



Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow gGmbH
Grambeker Weg 111
23879 Mölln
Geschäftsführer: Hans-Joachim Grätsch
Telefon: 04542-84670
Telefax: 04542-8467999
www.lhw-verbund.de
lhw@lhw-verbund.de

Konzept Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow gGmbH zum Amtsrichterhaus Schwarzenbek

Teil 1	Seite 2- 4	Wer wir sind
Teil 2	Seite 5- 8	Amtsrichterhaus Historie und Gegebenheiten
Teil 3	Seite 9-13	Konzept LHW - Amtsrichterhaus als Haus der Kultur





Das LEBENSHILFEWERK MÖLLN- HAGENOW

Seit dem Jahr 1975 sind wir mit Einrichtungen, Projekten und guten Ideen für Menschen mit Behinderung tätig. Das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow ist das Dach der vier gemeinnützigen Gesellschaften im Lebenshilfswerk- Verbund. Mit Sitz in Mölln erfolgt von hier die zentrale Geschäftsführung, inhaltliche Gestaltung, Verwaltung und Koordination. Das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow und seine Tochterunternehmen sind Partner für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihren individuellen Wegen, fördern ihre Fähigkeiten, stärken ihr Selbstbewusstsein und respektieren ihre Persönlichkeit. Wir sind ein zukunftsorientiertes, soziales Unternehmen. Das christliche Menschenbild, Chancengleichheit und Toleranz sind die Basis für unsere Arbeit.

Zu den Tochtergesellschaften gehören:

- Lebenshilfswerk Kreis Herzogtum Lauenburg
- Schneiderschere
- Lebenshilfswerk Hagenow
- Erlebniseinkauf Kneese

Diese sind im Kreis Herzogtum Lauenburg, den Städten Hagenow und Boizenburg und der Schaalsee-Region für Menschen mit Behinderung tätig.

„Menschen mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Ihnen gilt unser ganzes Engagement, ihre Integration in die Gesellschaft ist unsere Leitidee.“

Nach dem Grundsatz der „Akzeptanz jedes Menschen in seiner Einzigartigkeit“, arbeiten mehr als 400 MitarbeiterInnen für Menschen mit Behinderung in den unterschiedlichsten Einrichtungen. Sie begleiten sie dabei, ihre individuellen Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln. Ziel ist es, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen von Menschen mit Behinderung zu begleiten und zu fördern. Das gilt für den Arbeitsplatz, für das Wohnen und die Freizeit. Es stehen über 850 differenzierte Arbeitsplätze in den Werkstätten in Mölln, Geesthacht, Schwarzenbek, Ratzeburg, Hagenow, Kneese und Boizenburg zur Verfügung. Außerdem werden unterschiedliche Wohnformen mit über 230 Wohnstättenplätzen, Ambulant betreutes Wohnen sowie Seniorentagesstätten für Menschen mit Behinderung angeboten.

Auf dem „Arche-Hof“ in Kneese ist ein Lebens- und Arbeitsraum für Menschen mit Behinderung in einer ländlichen Hofgemeinschaft entstanden. Auf dem Hof in der Schaalseeregion finden vom Aussterben bedrohte Haustierrassen Platz, werden 200 Hektar Landfläche bewirtschaftet und es gibt eine Gruppe für landwirtschaftliche Hauswirtschaft sowie einen eigenen Hofladen.

Kinder mit Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen werden durch die Pädagogische Frühförderung, die Beratungsstelle für Integration oder in den integrativen Kindertagesstätten gefördert und begleitet.

„Integration ist unser zentrales Anliegen. Wir ergreifen die Initiative.“

Die Integration von Menschen mit Behinderung ist nach wie vor die wichtigste Zielsetzung. Dazu werden Impulse zur Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung gegeben und gemeinsame Projekte initiiert. Im Vordergrund stehen dabei die Förderung des Integrationsgedankens, der Abbau von Berührungsängsten und Gewaltpotenzialen, die Stärkung des Selbstbewusstseins behinderter Menschen und der Aufbau dauerhafter Beziehungen. Gemeinsam mit Schulklassen, Vereinen vor Ort, Kirchen, Theater- und Musikgruppen oder Wirtschaftsunternehmen entstehen dazu immer wieder neue und interessante Projekte.

Der Projektname „Begegnungen“ steht für das Verständnis von aktiver Integration.

ARBEITEN

Die anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bieten allen Menschen, die wegen der Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, einen Arbeitsplatz. Sie sorgen für eine berufliche Bildung und Qualifizierung, die ergänzt wird durch die Persönlichkeit fördernde Maßnahmen. Dafür stehen modern ausgestattete Arbeitsplätze und qualifiziertes, motiviertes und pädagogisch ausgebildetes Personal zu Verfügung. Auftrag und Ziel aller Maßnahmen ist die Eingliederung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und somit in der Gesellschaft. „Arbeitsleben“ steht sowohl für einen Arbeitsplatz in einem der unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Werkstätten als auch für eine Tätigkeit am allgemeinen Arbeitsmarkt. Der Erlebniseinkauf Kneese ist eine Integrationsfirma. Diese Integrationsfirma ist ein Naturkostfachmarkt und in Geesthacht ansässig.

Das Angebot der Werkstätten

Hauswirtschaft, Großküche, Schulmensa-Betrieb, Catering, Eventservice mit Zeltverleih und Ausgestaltung, Hauswirtschaft, Wäscheservice, Metallbearbeitung, Schlosserei, Dreherei, Zerspanung, Zuschnitt, Bohren, Elektro-Altgeräte-Recycling, Copy-Shop mit Druckerei, Kopierservice, EDV/Digitale Archivierung, Aktenvernichtung, Tischlerei, Montage und Verpackung, Konfektionierung und Mailing, Garten- und Landschaftspflege, Ökologische Landwirtschaft, Näherei, Werkstattladen/Hofladen, Außenarbeitsbereiche (einzelne Arbeitsplätze und Gruppen) in Industriebetrieben und bei Dienstleistern, Landschaftspflege auf Friedhof etc.

Die Vorteile für Kunden:

Lieferung „just in time“, eigener Fuhrpark, Facharbeiterqualität zu fairen Preisen, Sonderanfertigungen auch für kleine Produktionseinheiten, nur 7% Mehrwertsteuer, 50% der in Rechnung gestellten Lohnkosten dürfen auf die Ausgleichsabgabe angerechnet werden

Standorte Werkstätten:

Lebenshilfewerk Hagenow:

- Hagenow
- Boizenburg
- Kneese (Schaalseeregion)

Lebenshilfewerk Kreis Herzogtum Lauenburg:

- Mölln
- Geesthacht
- Schwarzenbek
- Ratzeburg

WOHNEN

Die Wohnstätten bieten Menschen mit Behinderung ein Wohnumfeld, in dem sie sich nach ihren Möglichkeiten und Wünschen ihr eigenes Zuhause einrichten können. Sie erfahren Unterstützung, Begleitung und Assistenz bei der Alltags- und Freizeitgestaltung. Die einzelnen Wohnformen entsprechen den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der BewohnerInnen. Vorrangiges Ziel ist es dabei, sie zu einem möglichst selbstständigen Leben zu befähigen und ihnen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die Wohnstätten in Mölln, Geesthacht, Hagenow und Kneese sind Bestandteil des Gemeinwesens. In den dortigen Wohngruppen leben jeweils 10 bis 13 Erwachsene zusammen.

Ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglicht das Ambulant Betreute Wohnen. In dieser Wohnform leben Menschen mit Behinderung in ihrer eigenen Wohnung und werden im Lebensalltag je nach Bedarf von PädagogInnen begleitet. Das Ambulant Betreute Wohnen wird im gesamten Gebiet des Kreises Herzogtum Lauenburg und im nördlichen Teil des Landkreises Ludwigslust angeboten.

In der Pflege- und Fördereinrichtung in Hagenow werden Menschen mit schweren Behinderungen rund um die Uhr ganzheitlich betreut, gefördert und gepflegt.

Alle Wohnangebote verfolgen das Ziel der sozialen Rehabilitation und Integration. Behinderte Menschen, die diese Wohnangebote nutzen, werden in einem hohen Maß an dem gemeinschaftlichen Leben beteiligt und gefördert.

Standorte Wohnstätten:

Lebenshilfewerk Hagenow:

- Hagenow
- Kneese

Lebenshilfewerk Kreis Herzogtum Lauenburg:

- Mölln
- Geesthacht

DIE BESONDERE VERANTWORTUNG FÜR KINDER

Im Rahmen der Pädagogischen Frühförderung werden Säuglinge und Kleinkinder im Vorschulalter aus dem gesamten Kreis Herzogtum Lauenburg und Hagenow sowie Umland in der vertrauten häuslichen Umgebung gefördert und betreut. Dies betrifft Kinder, die in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung beeinträchtigt sind, deren Entwicklung verzögert ist, deren Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Die drei integrativen Kindertagesstätten der Schneiderschere in Mölln, Grambek und Wentorf, werden von Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren besucht. In unserer Integrativen Kinderkrippe in Mölln betreuen und fördern wir Kinder bis zum dritten Lebensjahr. Im Mittelpunkt der integrativen Arbeit steht das gemeinsame Erleben von behinderten und nicht behinderten Kindern.

DER FAMILIEN ENTLASTENDE bzw. UNTERSTÜTZENDE DIENST

Der Familien Entlastende bzw. Unterstützende Dienst richtet sein Angebot an Familien, die Entlastung benötigen in der Betreuung ihres behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindes (Kleinkind, Schulkind, erwachsenes Kind) oder ihres behinderten oder altersdementen Angehörigen. Die Betreuung kann stundenweise an Werktagen oder an Wochenenden zu Hause im sozialen Umfeld oder als Ferienbetreuung stattfinden. Sie richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes bzw. Angehörigen, nach der speziellen Lebenssituation und den Wünschen der Familie.



Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow gGmbH

Grambeker Weg 111

23879 Mölln

Geschäftsführer: Hans-Joachim Grätsch

Telefon: 04542-84670

Telefax: 04542-8467999

www.lhw-verbund.de

lhw@lhw-verbund.de

Amtsrichterhaus Schwarzenbek Historie

Amtsrichterhaus A.R.S. Schwarzenbek Körnerplatz 10 21493 Schwarzenbek

Schwarzenbek liegt im Kreis Herzogtum Lauenburg und gründet sich auf das Rittergeschlecht Wulf to Swarte Beke, das hier eine Burg errichtete. Das einstige Dorf im "Urwald" zwischen Sachsen und Slawen befindet sich heute an der bedeutenden Verkehrsachse Hamburg-Berlin im "Sachsenwald". Dieser befindet sich größtenteils im Besitz der Familie Bismarck, die im nahen Aumühle ihren Sitz hat.

Im Amtsrichterhaus finden zahlreiche Sonderausstellungen vorwiegend zu Kunsthandwerk, bildender Kunst und kulturgeschichtlichen Themen statt, aber auch Kammerkonzerte und andere Veranstaltungen.

FLYERTEXT: Das Amtsrichterhaus - ein Platz für Kultur der besonderen "Art"

Das Haus A. R. S. ist der "Kultur" im Sinne von Kunst mit Lebenskultur gewidmet - von der Wissenschaft bis hin zu einem besinnlichen Spaziergang durch den Garten. Hier soll man mit allen Sinnen erfahren und genießen.

Denn Ziel ist es "Kultur zu erfahren" - mit Spaß und Ernst und einem genussvollen Erlauschen ihrer Zwischentöne durch ein vielfältiges und lebendiges Kulturprogramm mit Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Lesungen und Ausfahrten, um dem Gedanken gerecht zu werden:

Amtsrichterhaus - der Platz für Kunst in Schwarzenbek.

Öffnungszeiten:	Freitag	15.00 - 18.00 Uhr
	Samstag	15.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag	15.00 - 18.00 Uhr

Galerieführung und Bildbesprechung nach Absprache

1988 Eröffnung des Amtsrichterhauses als Kulturzentrum der Stadt Schwarzenbek.

1988 erste Kustodin Regina Guth-Smith aus Schwarzenbek

1991 Gründung Freundeskreis Amtsrichterhaus

1996 wird der Lauenburger Kulturmanager Hans-Jürgen Rumpf, Kustos
Ausbau des Kellers und Dachgeschosses.

Von 2005 bis Ende 2008 Trägerorganisation Stiftung Herzogtum Lauenburg, Mölln
mit dem damaligen Akademieleiter Dr. Heinz Bohlmann.

Danach plante die Stadt für 2009 erneut 20.000 Euro plus Personal für die Kulturarbeit im Amtsrichterhaus ein. Kustodin Meike Wenck, Verwaltungswirtin und Kulturwissenschaftlerin (Stationen: Andy-Warhol-Museum Pittsburgh, Museum für Hamburgische Geschichte und Ausstellungsmanagement Hamburger Kunsthalle) wurde von Frau Christine Lennert-Klockmann aus dem Rathaus zusätzlich unterstützt: Die Verwaltungsmitarbeiterin hatte ein Büro im ARS und hat von dort die städtische Kulturarbeit gemanagt. Somit erhielt das Haus einen festen Ansprechpartner und konnte häufiger geöffnet sein als nur zu Veranstaltungen und Besichtigungszeiten.

Fünf Säulen (Modell von Kustodin Meike Wenck):

1. Ausstellungen – bilden die Plattform mit der andere Veranstaltungen kombiniert werden und in deren Rahmen auch der Freundeskreis Amtsrichterhaus eigene Schauen präsentieren kann.

2. ein „Salon“ mit Musik und Theater,

3. die Nutzung des Parks z.B. für Kunsthandwerkmärkte und andere Veranstaltungen,

4. ein Kinderprogramm mit dem Titel „Anton, die ARS-Maus“

5. „ARS on tour“ – Tagesfahrten zu passenden Kulturstätten im Umland, etwa nach Hamburg oder Berlin.

Bisherige Zusammenarbeit:

Malgruppe Fakt 1x jährlich ein Wochenende im November Ausstellung
Freie Lauenburgische Akademie
Lauenburgischer Kunstverein (LKV)
Freundeskreis Amtsrichterhaus
Kultur am Kanal
Fotofreunde Schwarzenbek
Kunsthandwerkermarkt und Ausstellungen - Herr Rumpf
Forum für Umwelt und Kultur
Volkshochschule (VHS)

Kulturarbeit: In den vergangenen drei Jahren wurden

21 Ausstellungen
110 Musikveranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Ausfahrten
6 Schwarzenbeker Salon (3 Poetry Slams, 3 Opersalons),
5 Kunsthandwerkermärkte

Durchschnittlich 3.000 Besucher pro Jahr,

weitere kulturelle Einrichtungen in der Stadt Schwarzenbek

Sportvereine – (Sportstadt Schwarzenbek)
Volkshochschule (VHS)
Eisenbahnfreunde Schwarzenbek
Stadtbücherei
Theater VHS Schwarzenbek
Kino
Museen – keine

Ansprechpartner der Stadt Schwarzenbek für das Amtsrichterhaus:

Herr Dieter Weiß

Fachbereich 2 - Verwaltungssteuerung, Bildung und Innere Dienste
Ritter-Wulf-Platz 1 21493 Schwarzenbek
Telefon: 04151 881130
FAX: 04151 881292
E-Mail: dieter.weiss@schwarzenbek.de
Internet-URL: www.schwarzenbek.de
Raum: 219 - Hochparterre

Örtliche Gegebenheiten

Anfahrt:

Busse Möllner Straße
Rathaus
Bahnhof

Zug Bahnhof

Jeweils fußläufig unter 1 Km

PKW Abfahrt von der B 207
dann Straßenführung weitläufig im Bogen
Ausschilderung vorhanden - verbesserungswürdig

Parken

Parkplätze direkt vor dem Haus möglich für Belieferung
In der Straße Körnerplatz wenige Parkplätze
Tagsüber Angestellte des Seniorenheims parken dort

Bahnhof öffentliche Parkplätze
Skymarkt eventuell auf Absprache abends?

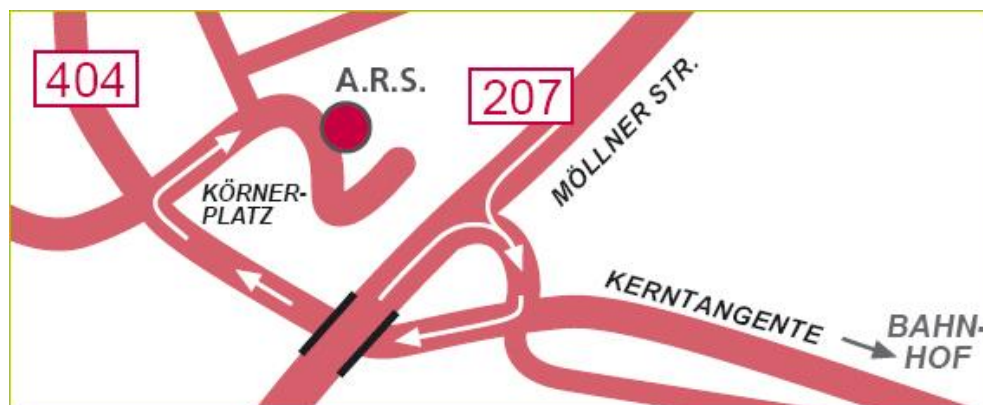
Lage:

Am Rande eines Wohngebietes direkt an der B 207 Brückenüberführung
Fußweg aus dem Stadtzentrum - Unterwegung vorhanden, auch direkt von der 207 möglich
Im Justizgarten (1,2 Hektar)
Am Ende einer Sackgasse

Bebauung

Randgebiet Neubaugebiet, Schrebergärten
Vorgelagert: Johanniter Tagesklinik Körnerplatz 6
Gegenüber: SENATOR Seniorenzentrum Alte Oberförsterei, Körnerplatz 5-9

Verkehrslärm durch die B 207 nicht unerheblich zu Hauptverkehrszeiten
Beschwerden der Anlieger
zu Lärmbelästigungen durch Veranstaltungen im ARS nicht vorgekommen.



Amtsrichterhaus

Keller: Gewölbekeller ca. 3,5 x 9 Meter als Ausstellungsraum genutzt

Erdgeschoss: Eingangsveranda verglast
1 großer Ausstellungsraum links
Mitte Flur mit Treppe nach oben und hinterem Ausgang in den Garten
Rechts vom Eingang Raum mit kleiner Küche ca 8 Qm
Dahinter Seitenflur (wird für Garderobe genutzt)
davon abgehend 3 Toiletten
Herrentoilette (2 Toiletten 2 Urinale 1 Waschbecken)
Behindertentoilette (Wickelmöglichkeit fehlt)+als Lager benutzt
Damentoilette (1 Toilette 2 Waschbecken)
müsste verändert werden Tausch mit Herrentoilette überdenken
offene Treppe ins obere Stockwerk (darunter Kellergewölbeeingang)
1 mittelgroßer Ausstellungsraum hinten rechts

1. Stock links: 1 Ausstellungsraum
mit Dachschrägen längs und Fenstern an der Giebelseite
Gegenüber: 1 Abstellabseite und Zugang zur
„Hausmeisterswohnung“ 3 kl. Zimmer, Küche, Bad, Abseite
(Leichtbauwände kann/müsste neu überplant werden –
Sozialraum, Personaltoiletten Cafe, Büro)

Lager: im Haus nicht wirklich vorhanden
Seiten-Flur, Behindertentoilette und 1 Abseite werden genutzt
Außenanlage Holzschuppen feucht momentan nicht als Lager geeignet

Behindertenfreundlichkeit: Behindertentoilette (veraltete Ausstattung)
Schwellen im Ein und Ausgangsbereich
Kein Fahrstuhl nur Treppen
Zuwegung: Pflaster
Wege im Park: offene Wege und Trampelpfade
Keine Behindertenparkplätze

Außenanlage: öffentlicher Park mit altem Baumbestand und teilweise Unterholz
Bänke und kleines Sitzrondel – vorhanden
(Hundeausführpark)



Konzept Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow

A.R.S. Amtsrichterhaus Schwarzenbek
Körnerplatz 101493 Schwarzenbek



Kultur-Haus der Begegnung

*Unser Projekt beruht auf der Idee, dass **ein Haus** gemeinsam von verschiedenen Generationen und Gruppen als soziokulturelle **Begegnungsmöglichkeit** genutzt wird*

Kultur für alle: hochwertige Ausstellungen und auch niedrigschwellige Angebote. Eine Nutzung des Hauses für möglichst viele Bevölkerungsgruppen und –schichten wird angestrebt. Als Ort, an dem es hochwertige und abwechslungsreiche Angebote gibt und auch als Ort zu dem man geht - einfach nur um zu sehen was gerade los ist.

Das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow mit seinen Einrichtungen hat den Auftrag der Inklusion und Integration von Menschen mit Behinderungen. So ist unser Vorhaben nicht nur Arbeitsplätze in der Öffentlichkeit zu schaffen, sondern auch ein Haus der Begegnungen. Ein Haus, indem sich Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen Interessen aufhalten, begegnen und austauschen können.

In Zeiten in denen Kunst und Kultur auf dem Prüfstand ihres Nutzens gestellt werden und stehen in Folge auch geringeren Geldmittel zur Verfügung. Dadurch wird auch eine kulturelle Teilhabe von einigen Bevölkerungsgruppen zunehmend schwieriger. Somit ist es wichtig Synergien zu bilden.

Als soziales Non-Profit-Unternehmen sind wir nicht gewinnorientiert, sind aber verpflichtet kostendeckend zu arbeiten. Gerade bei so einem Projekt wie dem Amtsrichterhaus, ist eine intensive Zusammenarbeit mit andere Institutionen und Vereinen und auch mit Ehrenamtlichen erforderlich. Ebenfalls sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien und der Verwaltung der Stadt Schwarzenbek angewiesen.

Von Vorteil ist, dass sich das Amtsrichterhaus mittlerweile als kulturelle Einrichtung etabliert hat. Diese Tradition wollen wir gerne weiterführen und erweitern.

Begegnung

braucht einen Rahmen für Kontakt und Kommunikation - das sind in erster Linie kulturelle Angebote. Hilfreich ist dann auch ein weiterer Anlass zum ungezwungen längeren Verweilen und für gute Kunst braucht der Betrachter seine Zeit, - deshalb sollte ein Cafe installiert werden.

Der historische Park als öffentlicher Raum und das Amtsrichterhaus mit kulturellen Veranstaltungen und einer Verzehrmöglichkeit als Angebot zum Verweilen: Besucher erleben nicht nur Augen- und Ohrenschmaus sondern auch Gaumenfreuden und Begegnungen

Das bietet sich insbesondere auch deshalb an da das Amtsrichterhaus durch die B207 und der Brückenüberführung – gefühlsmäßig abseits vom Zentrum Schwarzenbeks liegt.

Und wir hoffen natürlich auch auf Besucher aus dem näheren Umkreis

Kulturcafé

Dafür bietet sich der kleinere Ausstellungsraum im Erdgeschoß an. Im hinteren Bereich (der durch den abgeteilten Heizungsraum schmaler ist) könnte ein Tresenbereich entstehen und im vorderen Bereich kleine Tische stehen – das würde auch die Nutzung der Wände für Ausstellungen weiterhin gewährleisten.

Weiterhin kann in den Sommermonaten die vor dem Hintereingang gelegene Außenfläche zusätzlich genutzt werden und eventuell auch der Park für Picknickangebote und wenn machbar auch für Grillpicknicks (mit elektrischen Grillflächen).

Dafür gäbe es 2 Überlegungen. Eine einfache Variante als

Selbstbedienungscafé

Vorteil wenig Personaleinsatz,

Getränkeautomat heiß/kalt

Snacks und Kuchen in Verpackungen

Picknickkorb auf Vorbestellung für den Gartenbereich (Themenkörbe)

Zu Veranstaltungen erweitertes Angebot

(alkoholische Getränke, offene Snacks wie Käsespieße etc.

Diese Variante wird von uns nicht favorisiert, kommt aber als Startangebot in Frage

Und eine hochwertige Version als

Kultur-Café +Kaffeerösterei

Personaleinsatz hoch,

Vorteil: mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, kontinuierliche Öffnungszeiten und Ansprechpartner vor Ort

Kaffeerösterei vor Ort mit Fairtrade und Bio-Kaffee

Kaffeespezialitäten

Schokoladen und Kaffeespezialitätenverkauf

Kleine herzhaft angebotene (eventuell auf Biobasis)

Wein, eigenes Kneese Hof-Bräu-Bier

hochwertige nicht alkoholische Getränke

mögliches erweitertes Angebot im Café:

Lesestoff - Kunstbibliothek Tauschbuch zur Kunst

Picknick-Cafe-Garten (Essen mitbringen, Getränke bezahlen)

Kultur-Cafeveranstaltungen:

Niedrigschwellige kleine Angebote auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Frauenfrühstück

Generationentreffen (Großelterncafe –Spiele mit Enkeln)

Erzählcafe

Senioren Kulturnachmittage

Nahrung – Lebensmittel-Überlebensmittel-Genussmittel

Kunstfrühstück – mit Thema (Musik, z. B. epochengemäße Speisen, Lesung, etc)

Themenessen

Kunstgerichte im Amtsrichterhaus

Farbrausch - Nolde auf dem Teller etc.

Stilleben und ihre Verwertung

Essen im Dunkeln mit Tastausstellung / haptische Bilder

Gemälde rund ums Essen- Küchengerichte

SpiegelEi-Spiegelei

Unschärf –Gerichte ---Fotos und Bilder

Liebe geht durch den Magen

Wir verfügen über ein gutes Service- und Küchenteam im LHW-Verbund, da wir auch Mensen und eigene Küchen betreiben.

Ausstellungen

Wir verfügen noch über wenig hochwertige Kontakte zu hochrangigen Künstler und sind somit an eine Zusammenarbeit mit Galeristen und Künstlern sehr interessiert. Zum LKV (Lauenburgischer Kunstverein) und unter anderem auch zur Galeristin Bruni Jürss aus Mölln bestehen gute Kontakte. Ebenfalls werden wir weitere Kontakte aktiv suchen und auch bisherige Kontakte des Amtsrichterhauses pflegen und erweitern.

Wir denken an

- Bis zu 4 x hochwertige Kunst Ausstellungen im Jahr als Grundstock –
- x erweiterbar durch bisherige Nutzer oder andere Interessenten
- 2 x Aktivausstellungen in Verbindung mit Workshops zur Kunst und Kreativität
- 1 x Kinder und Kunst

Veranstaltungen

Vorträge, Lesungen, Musikveranstaltungen, Konzerte, Kleinkunst

- „Schwarzenbeker Salon“ mit Musik und Theater,
ist installiert, sollte weitergeführt werden
- Religiöse Feste/Religiöse Kunst (interkulturelle Zusammenarbeit)
- Sport in der Kunst (Sportstadt Schwarzenbek)
- Musikveranstaltungen unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Folkclub Mölln
- After Work - Kunst
- Frühschoppen mit Musik

Workshops – Aktivangebot im Haus und im Park

Workshops zur Kunst niedrig- und mittelschwellige Angebote für jedermann
Und buchbar von Schulen, Vereinen, Einrichtungen und auch von privat
mögliche Themen:

- Aus alt mach neu - hässliche Tassen, Dosen, Möbel, Kleidung, etc
- „Mimikry“ Tatoos, Puzzles, Häkeln,
- Was ist das? *Altsein* - ein Erfahrungsworkshop
- „Forever Young“ Wie fühle ich mich wieder jung Erfahrungsworkshop
- Missing – was ich vermisse Textwerkstatt
- Haut wechseln - Fotoworkshop
- Sprechen ist eine Kunst und Kunst ist eine Sprache.
- Skizzenbuch statt Tagebuch
- Ausstellungsmacher – Alltagsgegenstände skurril präsentiert
- Kunst kostet nichts ist Kunst
- „Multiplex“ positiv - negativ Scherenschnitte
- Überlebenskunst
- Outsider Art – InsideArt
- Drahtzieher Workshop mit Drahtfigürlichem- politisch und alltäglich

Nutzung des Parks

Kunsthandwerkermärkte (Herr Rumpf)

„Kunst – Flohmarkt“

Park als Erlebnisraum

Gestaltung Geschicklichkeitsparcours /Blindenparcours
oder Fußball/Tennisballparcours ähnlich Golf aber ohne Schläger
Volleyballfeld oder ähnliches

„Bitte berühren“ - Skulpturengarten aktiv

Boden – auf dem wir stehen ... (Schwingboden – Sandboden - Luftblase)

Naturerlebnisraum, Beschilderung der vorhandenen Pflanzen

Workshop im Justizgarten

Fotoworkshop zur LandArt

Offenes Malatelier „on Air“

Skulpturen aus Naturmaterialien

Sandkästen/Lehmfeld/Modellieren in Ton

Mosaik

Gestalterische Arbeiten an Hölzern

Eine Nutzung des Parks ist auch bei schlechtem Wetter möglich. Auf Grund unserer Abteilung Eventservice verfügen wir im LHW Verbund auch über Bedachungsmaterial wie Zelte und Pagoden und müssen somit nichts fremd anmieten.

Kinderprogramm „Anton, die ARS-Maus“ ? - es liegen dazu keine Informationen vor

Kinderkunst Angebot Malvorlagen zum Weitergestalten

Kinderkunstaustellung – Wettbewerb,

Schulkunstwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwarzenbek ?

„ARS on tour“ –

Tagesfahrten zu passenden Kulturstätten im Umland, etwa nach Hamburg oder Berlin.

Werden wir nicht anbieten, - eventuell ist eine Zusammenarbeit mit dem LKV möglich, der auch solche Fahrten anbietet.

Kultur für alle könnte auch ein Konzept enthalten das heißt:

Aktiv für Eintritt Karten zu Veranstaltungen

Mithilfe, Unterstützung im Amtsrichterhaus und als Dankeschön Eintrittskarten

Offene Fragen:

Erweiterung von Lagermöglichkeiten

Schaffung von Parkplätzen für Besucher, insbesondere auch Behindertenparkplätze

Nutzung des Parks: Einschränkungen Gegebenheiten?

Ausschilderung zum Haus

ist eine Optimierung/Veränderung der vorhandenen Beschilderung möglich?